

Thema

HAUSVERLOSUNGEN

Quelle

eigene

Kurztext

Das Spektrum reicht von unsicher bis teuer

Verlosungen haben stattgefunden, das wissen wir. Ob sie das große Geschäft waren, ist nicht geklärt. Möglicher Weise hatten "die Ersten" das Glück alle Lose zu verkaufen und vom Finanzministerium einen Freibrief erhalten zu haben.

Aber "Fix is nix", weil:

1. Die Ministerien sind uneins :

das Konsumentenschutzministerium prüft Möglichkeiten, dagegen vorzugehen. Das Finanzministerium freut sich dagegen ! (siehe 3.)

2. Rechtlich sind sie höchst umstritten :

Es geht hier um Glücksspiel - und da hat eigentlich die Republik das Monopol. Ist der Erwerb gesetzwidrig, könnte es zu Rückabwicklungen kommen; auch eine strafrechtliche Verfolgung ist zumindest nicht auszuschließen.

3. Und sie sind teuer :

12 % zahlen sie für alle (!) aufgelegten Lose "Rechtsgeschäftsgebühr" für Glücksverträge - egal ob verkauft oder nicht - und das sofort;
3,5 % zahlen sie Grunderwerbsteuer und 1 % Eintragungsgebühr für den Gewinner; allenfalls fällt auch Spekulationssteuer an;
und dann noch die erheblichen Kosten für homepage, Werbung und rechtliche Betreuung !